

10jährigen  
hule in Wildberg.  
abends 7 Uhr ab  
feier  
Festkomite

lior  
inger  
Teleph. 55.  
ogé bis 1 Uhr.

der  
Bubler eine  
Speise.  
Fruchtsaft oder  
lateffe und bringt  
af. 1 Stück 10  
Mischspeisen gibt  
10 Bfg. den

Schäftspapiere  
er  
sämtliche Schulartikel  
che Buchhandlung

aufmädchen  
1. Mai eintreten.  
sagt die Exped. d. Bl.

mädchengesuch.  
1. April einfaches tüchtiges  
für Küchen- und Haus-  
geschicht hoher Lohn und  
handlung zugesichert.  
Jollasse,  
Hirsch Liebenzell.

Bohnung  
Zimmer samt Zubehör,  
1. April oder auch später  
treten.  
sagt die Exped. d. Bl.

ornehm  
gutes, reines Weisse, raffi-  
sches Kaffeebohnen, welche, sammt-  
amt und blendend schöner Teint.  
dies erregt die allein echte  
ppferd-Vitennmilchseife  
gmann & Co., Korbweil  
g bei: G. W. Katsner, sowie  
ranner Wwe.

82. Jahrgang.  
erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Son- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.40 M., mit Postge-  
boten 1.50 M., im Reichs-  
und 10 km. Bereich  
1.25 M., im übrigen  
Schlesien 1.35 M.,  
Wienabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verensprecher Nr. 29.

Auflage 2600.  
Kupfer-Geblät  
f. d. 1. Spalt. Zeile auf  
gewöhnl. Schrift ober  
dem Raum bei 1mal.  
Einrückung 10 g,  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.  
Mit dem  
Kleberbündchen  
und  
Schweb. Kautschuk.

Verensprecher Nr. 29.

Nr. 56

Samstag den 7. März

1908

## Amtliches.

### Bekanntmachung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins, betreffend die Verteilung des Fisches der Eigen-Wera-Stiftung.

Auf 8. Mai d. J. kommt der Jahresplan der in die-  
seitiger Verwaltung stehenden Eigen-Wera-Stiftung im  
Betrag von 562.50 M. wieder zur Verteilung. Die Stif-  
tung ist dazu bestimmt, würdigen und bedürftigen jungen  
Leuten die Erlernung eines entsprechenden Lebensberufes zu  
erleichtern. Zu diesem Zweck werden Beiträge zur Unter-  
bringung armer, aus der Schule entlassener Knaben und  
Mädchen in Haushalten oder Fortbildungsanstalten, sowie  
zur Ausbildung von Schülerinnen und Schülerinnen-  
gehilfen.

Gelände um Berücksichtigung bei dieser Verteilung sind  
spätestens bis zum 31. d. Mts. bei der Zentralleitung des  
Wohltätigkeitsvereins einzureichen; dieselben sollen genaue  
Angaben über den zu erlernenden Beruf und den dazu er-  
forderlichen Gesamtaufwand, sowie darüber enthalten, ob  
im Falle der Gewährung eines Beitrags aus der Eigen-  
Wera-Stiftung (in der Regel 20 M.) die Aufbringung des  
weiteren Bedarfs gesichert ist. Außerdem ist die Würdig-  
keit und Bedürftigkeit der Bewerber durch das betreffende  
Placatum und Schullehreramt zu bescheinigen oder durch  
andere Zeugnisse glaubwürdig nachzuweisen. Wurde ein  
Begehren abgelehnt, so ist dieser zur Einsichtnahme  
vorzulegen.

Stuttgart, 4. März 1908.

Scharpf.

### Ein Brief des Deutschen Kaisers an den englischen Marineminister.

Exzerpt der „Times“ gegen Deutschland.

Berlin, 6. März. Aus London wird der Deutschen  
Zeitung gemeldet:

Der militärische Berichterstatter der Times teilt mit,  
der deutsche Kaiser habe jüngst an den englischen Marineminister  
über die britische und deutsche Marinepolitik einen Brief gerichtet,  
ausgedrückt um den für den Marineminister verantwortlichen  
Minister im deutschen Interesse zu bekräftigen. Der Kaiser habe  
den Brief beantwortet. Da die Sache öffentlich geworden und vielen  
Personen bekannt ist, soll das Schreiben samt der Antwort unverzüglich  
dem englischen Parlament vorgelegt werden. Die Times  
bestätigt in diesem Ton diesen Bericht. Ein fremder  
Fakt, der britischer Natur sei, habe den Departementschef  
zu betreffen. Es sei dringend nötig, solchen  
Einmischungen ein Ende zu machen. Dem Kaiser hätten  
die üblichen amtlichen Verbindungen zu Mitteilungen an die  
britische Regierung offen.

Aus London wird dem Berliner Tageblatt haupt-  
sächlich: Der erste Vord der Admiralität erklärte über den  
Inhalt des Briefes, den der deutsche Kaiser an ihn gerichtet  
hat, dieser sei lediglich persönlicher Natur gewesen, und  
die Erklärung, die er im Oberhaus in dieser Angelegenheit  
abgegeben habe, werde sich daher nicht auf den Inhalt  
des Schreibens selbst zu beziehen haben.

Der Star bezeichnet den Times-Artikel als einen  
frivolösen Versuch, eine Hege gegen Deutschland her-  
beizuführen.

London, 6. März. Bei Schluß der heutigen Sitzung  
des Unterhauses, gab der Staatssekretär Aquilid fol-  
gende Erklärung ab:

Es ist Tatsache, daß Lord Tweedmouth am 18. Febr.  
vom deutschen Kaiser einen Brief erhalten hat. Es war  
ein rein private und persönliche, in durchaus freund-  
licher Weise abgefaßte Mitteilung. Lord Tweedmouth ant-  
wortete gleichfalls privat und nicht öffentlich gehalten, und  
weder der Brief noch die Antwort waren bekannt oder dem  
Kabinett mitgeteilt. Ich möchte im Hinblick auf gewisse  
Vermutungen, die mir es scheint, daran geschöpft werden,  
hinzufragen, daß das Kabinett schon vor Ankauf des  
Briefes zu seiner endgültigen Entscheidung über den  
Marineveranschlag des Jahres gelangt war. (Allgemeiner  
Beifall.)

### Eine deutschoffizielle Erklärung zu der Affäre.

Röln, 6. März. Ein Berliner Telegramm der Köln.  
Ztg. besagt:

Zu dem Brief des deutschen Kaisers an Lord Tweed-  
mouth, der der Times Anlaß zu so heftigen Ausführungen  
gibt, kann einwachen nur bemerkt werden, daß wir es  
hier mit einem Privatbrief zu tun haben. Ferner ist ent-  
gegen den Angaben der Times festzustellen, daß dieser

Brief unendlich die Tendenz gehabt haben kann, auf das  
englische Marinebudget irgend welchen Einfluß auszuüben.  
Der Brief dürfte vielmehr irrthümlichen Auslegungen ent-  
gegenstehen, die in England über den deutschen Flottenbau  
verbreitet sind. (Rsp.)

## Parlamentarische Nachrichten.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. März.

Reichsamt des Innern. — Bruhn (Rsp.) wünscht  
baldige Einbringung einer Novelle zum Gesetz über den  
unlauteren Wettbewerb. Weiter fordert er Schutz gegen  
den Terrorismus in den sozialdemokratischen Gewerkschaften.

Rulerstl (Bode) empfiehlt eine Arbeitslosen-Versiche-  
rung. Redner kritisiert jedoch den Erfolg des preussischen  
Finanzministers, der die Arbeitgeber verpflichtet, über die  
Löhne ihrer Arbeiter Auskunft zu geben und bespricht da-  
bei die unzureichenden Löhne, die in vielen Betrieben ge-  
zahlt werden. Es müssten Minimallohne festgesetzt werden.  
Unumgänglich notwendig sei ein größerer Arbeiterschutz in  
Bergwerken, ganz unzureichend seien die Einrichtungen in  
Wald- und Hüttenwerken. Vor allem müsse das Koalitions-  
recht den Arbeitern gesichert sein.

Dr. Mayer-Kaufmann (Str.) befürwortet die Zen-  
trumsresolution auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs über  
Kartelle, Trusts u. Ein Reichs-Kartellamt müsse errichtet  
werden. Der Staat müsse die Konsumenten vor der Kar-  
tell-Diktatur schützen, die im Inlande die Preise hochhalte  
und an das Ausland billiger verkaufe. Die Preis-Unter-  
schiede seien zum Teil enorm, der Preis im Inlande doppelt  
so hoch als bei Lieferungen nach England, Oesterreich, Bel-  
gien u. Die Folgen dieser kolossalen Differenzierungen  
zwischen In- und Auslandspreisen seien die großen Schie-  
bungen der ausländischen Konkurrenz. Hier müsse Wandel  
geschaffen werden. In direkten Eingriffen in das Kartell-  
wesen riefen seine Freunde nicht, aber dem Staate stünden  
unvorurtheiliche indirekte Mittel zur Verfügung, Mittel auf  
wirtschaftlichem Gebiete u. A. in Ausfuhrzöllen, eventuell  
Ankauf der betr. Artikel im Auslande, Herausziehen aus-  
ländischer Konkurrenz vor allem in der Wasserstraßen-,  
Lein- und Eisenbahn-Politik.

Graf Kanitz (kon.) erklärt, daß er in den weltläu-  
fenden Punkten mit dem Redner einverstanden sei, also  
auch mit der Resolution Spahn. Ebenso sei er einverstanden  
mit dem Amendement Wagner, welches zu den Forderungen  
des Spahn'schen Antrages noch Maßnahmen hinzusetzt,  
die gegenüber denjenigen Vereinigungen getroffen werden  
können, welche die Bestimmungen des Kartellgesetzes nicht  
beobachten. Redner gibt dann einen Überblick über den  
gegenwärtig sich auf allen Erwerbsgebieten erhehenden  
Umlauf des Syndikalismus und geht namentlich auf das  
Kohlenhandels ein, das jetzt, um nicht die Preise zu-  
nehmen zu lassen, im Inlande sogar die Produktion ein-  
schränkt, während es nach wie vor die Produkte an das  
Ausland verschleudert. Er, Redner, sei kein prinzipieller  
Segner der Kartelle, aber ihre wirtschaftliche Berechtigung  
läge auf, wenn die Preise wirklich hinlangeschränkt, die  
Produktion eingeschränkt und die Produkte billig nach dem  
Auslande geschickt würden. Ein Nachmittel sei die  
Beschränkung der Verkaufsmittel, die Aufhebung der Kohlen-  
ausfuhrzölle, aber es komme darauf an, davon auch wirk-  
lich Gebrauch zu machen. Wir wünschen, so schließt Redner,  
eine gesunde Entwicklung der Produktion, dazu können Kar-  
telle sehr gut sein.

Fuhrmann (natl.) begründet die Resolution seiner  
Partei, die Handwerks- und Gewerbetreibenden aufzufordern,  
sich gutachtlich darüber zu äußern, ob und für welche Hand-  
werksarten sowie für welche Handwerksfertigkeiten und  
Fabrikate eine Abänderung des § 100 der Gew.-O. über  
die Festsetzung von Mindestpreisen möglich und wünschens-  
wert sei und dem Reichstage darüber eine Denkschrift vor-  
zulegen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

1. Altensteig, 6. März. Heute morgen kurz vor  
8 Uhr wollte eine Lehrling des Zimmermanns A. Heßler  
mit einem Arbeiter ein Stück Holz wegzuziehen, rutschte aber  
auf dem frisch gefallenen Schnee aus und kam zu Fall.  
Vom nachhängenden Balken wurde er so schwer an den  
Kopf getroffen, daß er demütlos ins Spital getragen werden  
mußte. Der Arzt stellte einen schweren Schädelbruch fest,  
so daß wenig Hoffnung auf Erhaltung des jungen Lebens  
vorhanden ist.

Oberaltheim, 5. März. In letzter Stunde noch hat  
Prinz Karneval unserem vergnügungsbarmen Dörfchen auch  
einen kleinen Besuch abgestattet. Sein Erscheinen wurde  
mit Freuden begrüßt und ihm zu Ehren ein Mittag veran-  
staltet. Am Abend des Fastnachtstages trafen sich die  
„narrischen Freunde“ des Prinses im Gasthaus „Kaiser“,  
um noch einige gemütliche Stunden der „Narretei“ zu pflegen.  
Und es war wirklich „narrisch“ gemütlich. Klavierstücke,  
humoristische Soliloquien, Ueberbrettelstücke, Couplets,  
Schwabedüppel u. s. w. trugen zur Erheiterung bei. Eine  
Narrenzeitung geistelte in gelungener Weise die „würdigen“  
Borgänge der letzten Zeit. Zwar hatten sich einige „närrische“  
Freunde Hr. „narrischen Hoheit“ eingefunden, von  
denen namentlich einer durch hochgradige Nauschüchtheit  
— hervorgerufen durch das Kadalkmittel „Narrenzeitung“ —  
den ungenügenden „narrischen Geist“ zu bekämpfen suchte.  
Aber trotzdem blieb die Stimmung eine gehobene. Auch  
das Tanzeln wurde in entsprechender „Schwingung“ ver-  
setzt. Alles in allem bildete der Abend eine höchst wohl-  
thuende Unterbrechung der alltäglichen Mühen und Sorgen  
und werden die Oberaltheimer noch lange dieser schönen  
Stunden mit Freuden gedenken.

r. Gorb a. R., 6. März. Infolge heftigen Un-  
wetters fiel gestern morgen in Regingen eine Telephonanlage  
über die Straße auf das Haus des Kaufmanns J. J.  
Gideon und beschädigte es an der Westseite und an den  
Fenster nicht unbedeutend. Glücklicherweise ist keine Per-  
sonenverletzung vorgekommen.

r. Stuttgart, 5. März. Die Ministerien des Innern  
und des Kriegswesens erlassen im heutigen Staatsanzeiger  
die übliche Bekanntmachung hinsichtlich etwaiger Gesuche  
von Reservisten um Einstellung zu einem bestimmten Truppen-  
teil sowie in Betreff des Eintritts junger Leute in die  
Unterschiedsvorschulen und Schulen. Bezüglich des Ein-  
tritts in eine Unterschiedsvorschule wird u. a. bemerkt, daß  
die württ. Freiwilligen im Frühjahr in die Unterschiedsvor-  
schule in Heilbronn und im Herbst in die Unterschiedsvor-  
schule in Weilburg aufgenommen werden. Die württ.  
Freiwilligen der Unterschiedsvorschulen werden zunächst in den  
Kantonalen Stützungen im Großherzogtum Baden und Biebrich  
Reg.-Bez. Wiesbaden und nur wenn da kein Platz ist, in  
anderen Schulen aufgenommen. Sonderabdrücke mit den  
entsprechenden Bestimmungen für diejenigen jungen Leute, die  
in Unterschiedsvorschulen oder -Schulen einzutreten wünschen  
können von den Oberämtern und Bezirkskommandos unent-  
geltlich bezogen werden. Erwähnt sei noch, daß die württ.  
Freiwilligen nach beendeter Ausbildung zu einem Truppen-  
teil des R. Württ. Armeekorps verlegt werden.

r. Stuttgart, 6. März. Der Landtag dürfte nun  
doch, nach einer Mitteilung des Vorsitzenden der Bauord-  
nungskommission, Abg. Dr. Hubemann zu schließen, in der  
Woche nach Ostern, also etwa am 28. April zusamen-  
treten. Die Kommission für die Bauordnung wird deshalb  
ihre Arbeiten aufs ängstlichste beschleunigen. Nächsten Dien-  
stag oder Mittwoch wird sie mit der ersten Beratung fertig  
werden; bereits am 20. März beginnt sie mit der zweiten  
Beratung. Bis anfangs April soll diese dann erledigt sein.  
Den Reservisten bleibt dann der ganze Monat April zur  
Fertigstellung der Berichte. Das Plenum wird vom 23.  
April bis anfangs Mai zunächst Wahlentscheidungen, Anträge,  
Petitionen usw. erledigen, um dann erst der Entwurf der  
Bauordnung anfangs Mai in Beratung zu ziehen.

Tübingen, 5. März. Als Nachfolger des kürzlich  
verstorbenen Dr. v. Schönberg ist Prof. Dr. v. Kümellin  
an der juristischen Fakultät des Kanzleramts der Uni-  
versität Tübingen übertragen worden. Dr. v. Kümellin  
vertritt die Landesuniversität in der ersten Kammer. Sein  
Vater hatte das Kanzleramt lange Jahre inne und dessen  
Nachfolger und Vorgänger Schönbergs war Staatsrat  
Dr. v. Weizsäcker, der Vater des Ministerpräsidenten.

r. Rottweil, 6. März. Gestern früh trat plötzlich  
anhaltender und ziemlich heftiger Schneefall ein, so daß  
der Schnee, der an einigen Stellen bereits einen Meter  
tief ist, zum erstenmal in diesem Winter mit dem Bahn-  
schiffen beiseite geschafft werden muß.

Heuerbach, 4. März. Die 33jährige Frau des Wer-  
führers Bedninger hat sich vom Bühnenraum ihres Hauses  
herabgestürzt, sie starb alsbald.

Tutlingen, 4. März. In Nöhringen führten bei  
der Fastnacht junge Burschen eine sogenannte „Jungen-  
schleiferei“ auf. Blödsinnig fuhr der dabei verwendete Schlei-  
fen in Stücke; eines von diesen traf einen 12jährigen  
Knaben so unglücklich auf die Brust, daß der Tod sofort  
eintrat.

r. Hlm, 6. März. Der „Söflinger Anzeiger“ ver-  
öffentlicht einen Brief des Gefreiten Barken in der 25.



Komp. des ersten französischen Fremdenregiments, worin eine Schilbung des Schneesturmes vom 31. Januar gegeben ist, bei dem 39 Fremdenlegionäre den Tod fanden und 40 erkrankte Blieber davontrugen. In dem Brief ist u. a. mitgeteilt, daß unter den Verunglückten sich auch der Sergeant Deiß befindet, der aus Ludwigslust stammt, wo sein Vater früher Kapellmeister war.

**r. Langenau, 6. März.** Bei der heute hier abgehaltenen Stadtschultheißenwahl erhielt der Stadtschultheißen Böhner 572 St., sein Gegenkandidat, Oberamtssekretär Ziegler 21 St. Böhner ist somit als Nachfolger des verstorbenen Landtagsabgeordneten Döng zum Stadtschultheißen gewählt.

### Gerichtssaal.

**r. Stuttgart, 5. März.** (Strafkammer.) Vom Schöffengericht Gammstadt war der Affordant Friedrich Lanfer von Rünster wegen Körperverletzungen zu 60 M Geldstrafe und zu einer an den Verurteilten zu zahlenden Buße in Höhe von 80 M verurteilt worden. Er hatte am 25. Nov. in Rünster einen Schreinermeister nach vorausgegangenem Wirtshausstreite mit den Häuten mißhandelt und ihm einen Zahn ausgeschlagen. Gegen das Urteil hatte er Berufung eingelegt. Die Strafkammer beließ es jedoch bei der vom Schöffengericht ausgesprochenen Strafe. — Der vorbestrafte 53jährige Tagelöhner B. R. von Gammstadt, der auf dem Güterhof in Gillingen zwei Feinere Kautz stahl, wurde mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 6. März.** Die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel soll nach dem Hof-Anzeiger lebhaft einen privaten Charakter tragen.

**Neue Felduniformen für die Kavallerie.** Es steht, wie die „Zuf.“ zuverlässig erzählt, seit längerem fest, daß für unsere gesamte Kavallerie Felduniformen wie für die übrigen Waffengattungen vorgezogen sind. Die Anfertigung tritt aber in der Reihenfolge hinter der der anderen Waffen zurück. In absehbarer Zeit kann also damit gerechnet werden, daß unsere Reiterregimenter mit Felduniformen ausgerüstet sind, die allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechen. Gegenwärtig ist übrigens bereits dafür Sorge getragen, daß unsere gesamte Kavallerie auch in Uniformen ins Feld ziehen kann, bei denen alle grellen Farben vermieden werden. Die Kittel der roten Husaren werden im Kriegsfalle ebenso wenig angelegt werden, wie die weißen Koller der Kürassiere. Daß alles Bisherige fortfällt und alles Blau (Bandolier) eine andere Farbe erhält, ist bereits bekannt.

**Berlin, 7. März.** Dem berühmten Berliner Theaterdichter Adolf B'Arronge, Verfasser vieler bekannter Volksstücke ist vom Kaiser der Titel Professor verliehen worden. Der Dichter ist jetzt morgen seinen 70. Geburtstag.

**Berlin, 5. März.** Direktor Bohn von der Automobil-Zentrale und seine Gelfiedte, Frä. Gummerich ist nach Berlin zurückgekehrt. Bohn hat sich selbst der Behörde gefügt.

**Berlin, 6. März.** Der Direktor der Automobil-Zentrale und Disponent des künftigen Bankiers Friedberg, Bohn, wurde heute im Reichs-Anlagen-Gefängnis eingehend vernommen. Er kam die Friedbergischen Geschäftspraktiken auch nicht im Einzelnen aufklären, da sich die Bücher seiner Behauptung nach schon jahrelang in einer grenzenlosen Unordnung befunden haben. (Rpf.)

**Aus Hohenzollern, 4. März.** Der 50. März. lange Tunnel an der neuen Bahn bei Sammetingen ist nun durchdrungen. Dadurch kann das Material aus dem Schloßtal bis zu dem Bauwerk über den eine Brücke geschlagen ist, gebracht werden. — Am Fastnachtmontag kam es in Billingen zu einer großen Stichelei. Ein 23jähriger Harmonikawacher namens Ignaz Reger erhielt 9 Stiche, darunter einige gefährliche. Auch der 29jährige Wipser Derrle wurde erheblich verletzt.

**Karlsruhe, 6. März.** Der Hofbericht der „Karlsruher Ztg.“ meldet: Der Großherzog und die Großherzogin reisten heute, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Wilhelmshafen, um dort morgen dem Stapellauf des Dampfschiffes „Eras Bahern“ anzuwohnen.

**r. Singen, 6. März.** Schern vormittag geriet ein jung verheirateter Bahnarbeiter, Vater von drei Kindern, zwischen die Räder von zwei Eisenbahnwagen und wurde tot gedrückt.

**r. Aus Bayern, 6. März.** In Mittern stelte sich bei der Musterung ein Rekrut, der 1,07 m groß war und 35 Pfund wog.

**München, 5. März.** Von der Galerie des Petersdomes fürzte sich heute in selbstmörderischer Absicht der

verheiratete, 35 Jahre alte päpstliche Hallenaufseher und Fleischbeschauer Konrad Reuther. Er stürzte auf der Treppe Reuther war vor kurzem wegen Stillschließungsverbrechen, begangen an minderjährigen Kindern zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden und hatte deshalb seine Disziplinierung zu erwarten.

**Nürnberg, 6. März.** Ein trauriger Achermittwoch. Der Präsident der Nürnberger Karnevalsgesellschaft, Kaufmann Bräuer, wurde, nachdem er noch am Dienstag wegen seiner Verdienste gefeiert und mit Lorbeerkränzen ausgezeichnet worden war, am Achermittwoch wegen Unterschlagung von 700 M, die er als Buchhalter der Deutschen Dachpappfabrik verwahrt hatte, in Haft genommen.

**Meiningen, 5. März.** Das Hoftheater ist vollständig ausgebrannt; nur die Umfassungsmauern stehen noch. Trotz der feberhaften Tätigkeit der Feuerwehr, des Militärs und der Bürgerschaft, war es nicht möglich, dem Feuer, das sich mit furchtbarer Gewalt entwickelte, Einhalt zu tun. Um 1 1/4 Uhr war im Theater die Probe beendet und um 1/3 Uhr stand bereits der Bau in hellen Flammen. Wobach das Feuer entstand, ist bisher noch unbekannt, doch vermutet man, daß es im Kellergehoß, wo die Heizanlage sich befindet, ausgebrochen ist, weil auch die dort lagernden Kohlen von Beginn des Feuers an brannten. Von den wertvollen Requisiten, der Garderobe und den sonstigen Gegenständen wurde ein großer Teil zwar gerettet, doch dürfte alles stark gelitten haben. Ebenso ist von der sehr umfangreichen und wertvollen Bibliothek der größte Teil verbrannt. Um 5 Uhr war der Brand noch nicht gelöscht und wütete noch weiter. Von Unglücksfällen ist bisher nichts bekannt.

**Essen, 5. März.** Raub. Zwei Männer überfielen den Juppeler Schiffer in seinem Laden, sturten ihm Pfeffer in die Augen und raubten zahlreiche Gold- und Schmucksachen.

**Münster, 6. März.** Der Kirchhof war bei der Beerdigung des Hauptmanns von Götten militärisch besetzt. Auf Wunsch der Mutter wurde der Sarg noch einmal geöffnet; etwa 14 Herren folgten dem Sarge, darunter sechs Offiziere und 2 Kriegsgerichtsräte.

### Ausland.

**Rom, 6. März.** Verhafteter Spion. An der österreichischen Grenze verhaftete die italienische Behörde einen höheren ungarischen Generalstabsoffizier, in dessen Besitz topographische Pläne gefunden wurden; der Verhaftete wurde nach Brescia abgeführt.

**Mailand, 5. März.** Eisenbahnraub ermittelt. Im Januar 1907 wurde auf der Eisenbahnstrecke Turin-Robena eine Engländerin schwer verunndet und beraubt in ihrem Wagnis aufgefunden. Gestern wurde in einem wegen eines anderen Eisenbahn Diebstahls Verhafteten aus Turin der damalige Räuber vom Zugpersonal wiedererkannt.

**Rom, 5. März.** Schlagfertige Parlamentarier. In den Wandlungen der Kammer entspann sich dieser Tage zwischen dem sechzigjährigen republikanischen Abgeordneten Mirabelli und dem sechszwanzigjährigen Senator Pierantoni eine Kanjerei, wie sie in Montecitorio bisher unerdört war. Die beiden Politiker diskutierten über Cabours Politik, als plötzlich Pierantoni — ein wahrer Riese — seinem Gegner eine Ohrfeige verfehlte, worüber Mirabelli damit quittierte, daß er dem Senator die grauen Notizen antrieb. Nun traktierte der Senator den Abgeordneten mit einem Hagel von Faustschlägen, bis endlich Radini und andere Deputierte die beiden Kämpfer trennten, wobei sie aber selbst einige Faustschläge abbekamen. Der kriegerische Senator Pierantoni ist ein berühmter Lehrer des Völkerrechts und war der Vertreter Italiens auf dem Haager Schiedsgericht.

**S. u. H. Paris, 5. März.** „Petit Parisien“ meldet aus New York: Bei Henri Thaw, dem Mörder des Architekten White, begannen sich nunmehr tatsächliche Spuren von Irren zu zeigen.

**Paris, 6. März.** Präsident Fallières und König Edward haben heute nachmittag Besuche ausgetauscht.

**Paris, 6. März.** Während der Pariser Anwesenheit König Edwards sollen die Sommerreisepäne des Präsidenten Fallières endgültig festgelegt werden. Es gilt als wahrscheinlich, daß Fallières Ausstellungen in London besuchen wird. (Rpf.)

**London, 5. März.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches werden während der Sommerferien in England erwartet. Sie werden 2 oder 3 Wochen hier bleiben, aber der Besuch wird ganz offiziell sein. In einem Hotel im Westen Londons sind bereits Zimmer für sie reserviert worden.

**London, 5. März.** Hier wird gemeldet, daß Kaiser Wilhelm der Kapitolzeit laufend Pfund Sterling aus seiner Privatkassette als Anerkennung für ihre Dienste bei der Vernehmung Korengas zum Kadeten gesendet habe. (Rpf.)

**Lissabon, 5. März.** Ein Gericht spricht von der beabsichtigten Verheiratung des Königs mit der Prinzessin Viktoria, Tochter des Kaisers Wilhelm. Man bringt das Gerücht mit dem bevorstehenden Besuch des Kaisers in Lissabon in Verbindung. Dazu bemerkt die „Frankf. Ztg.“, daß die Lissaboner Gerüchte sehr an Wert verloren haben. Uebrigens ist der König Manuel erst 18, die Prinzessin Viktoria erst 15 Jahre alt.

**London, 6. März.** Der Brand in der Camp-Keab-Grube. Obwohl man kaum Hoffnung auf Rettung der Eingeschlossenen hegen kann, feuert der Bergbau bei dem Grubenunglück in Courrières zu merkwürdigen Anstrengungen an. Als gestern abend eine mit den neuesten Apparaten ausgerüstete Abteilung von vier Mann in den Schacht hinabstieg, wurden drei infolge der Gase demüßlos. Zwei wurden von dem vierten heldenmütig unter eigener Lebensgefahr gerettet. Der Dritte konnte auch von den nachfolgenden Abteilungen nicht wiedergefunden werden und ist zweifellos umgekommen.

### Der japanisch-chinesische Zwischenfall.

**London, 5. März.** Die Reuters Bureau aus Tokio erzählt, daß die japanische Regierung nicht daran, zu Gewaltmaßnahmen zu greifen, um von China wegen des Laifu Maru-Zwischenfalls Genugtuung zu erhalten. Sollte aber China die Rückgabe des genannten Schiffes weiter verzögern, so wäre es möglich, daß Japan die Vermittlung Englands oder Amerikas anrufen würde.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**r. Stuttgart, 5. März.** Schlachtmarkt. Ochsen, Bullen, Kalber u. Kühe, Rinder, Schweine.

Rugestück:	26	98	161	449	958	
Verkauf:	26	82	114	449	658	
Schlamm aus 1/2 kg Schlachtgewicht						
Ochsen	von	—	128	80	Rinde	von 28 bis 68
Bullen	—	66	67	Rinder	—	88
—	—	64	65	—	—	88
—	—	78	80	—	—	88
Stiere und Jungvinder	—	76	77	Schweine	—	88
—	—	72	74	—	—	88

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

**r. Bad Mergentheim, 9. März.** Dem gestrigen Schweine- und Kalbmarkt wurden 304 Milchschweine und 18 Kühe verkauft. Bei diesem Handel blieben ein Drittel Milchschweine und 10 Stück Kühe un verkauft. Begehrt wurde das Paar Milchschweine mit 26 bis 48 M, das Paar Kühe mit 64—78 M. Nächster Schweine- und Kalbmarkt Montag den 9. März.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 9. — 14. März.  
Calw: 11. März Krämer-, Vieh-, Holz- und Schweine- und Kalbmarkt.  
Neuweiler: 12. — Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.

### Kurzwärtige Todesfälle.

Neuenbürg: Frau Wilh. Prof. Dr. Schmidt, 63 J.; Lössingen Joh. Wang, geb. Schultze, 60 J.; Stuttgart: August Paul, Kaufmann, Friedrich Diebmann, Privatier, beide; Neuenbürg: Martin Zwickler, Schullehrer; Weßling: Friedrich Weg, Weßling; Weßling, 63 J.; Dr. Seidler, Oberhof; Weßling: Christiane Blauer 70 J. Frauenkath.

### Literarisches.

Zur Frauenfrage. Interessieren Sie sich für die Fragen der modernen Frauenbewegung? Dann lesen Sie die folgenden erschienenen Bücher:

#### Pur Frauenfrage

Ein Vortrag gehalten in der Staatswissenschaftlichen Gesellschaft zu Berlin von Dr. J. Thiel  
Preis 1/2 M., Ministerialdirektor  
Gesamt 75 Pfennig

In beziehen durch die G. W. Kaiser'sche Buchhdlg., Magdeburg

### Kaiser-Otto Kaisermehl

#### Brot für die Küche.

Wie wieder der Sommer kommt, bilden die berühmten Kaiser-Otto Brote in vielen tausend Haushaltungen einen willkommenen Erfolg für die jetzt unerlässlichsten, frischen Gemüße, Schmelzkäse, Carotten, zerkleinerte Äpfel, Zerkleinerte, alle Sorten Kohl u. c. Lassen pro Gewicht für 4 bis 5 Personen, je nach Gemüße, 15—20 f. Aroma und Geschmack sind ganz delikate, jedoch jede Hausfrau mit einem Versuch sehr befrichtigt sein wird.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magdeburg.

Gegen **Monatsraten 2 M.**

Musikwerke  
Zithern aller Arten  
Grammophone

Violinen  
Bial & Freund in Breslau II.

Für ein 4 Wochen altes Kind (Kraube) sucht ein

**Kosthaus**  
Armenpflege Magdeburg.  
Magdeburg.  
Zerufen  
**Kräuterkäse**  
empfehlen Mäßig  
Fr. Schittenhelm.

**In teurerer Zeit**  
lassen  
**MAGGI's Suppen-Würfel**  
vorzügliche Dienste. Nach wie vor kostet ein Würfel für 2 Teller 10 Pf., und sie schmecken, nur mit Wasser wenige Minuten gekocht, ebenso kräftig wie die besten hausgemachten Fleischbrühsuppen.  
Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Suppen.**









**Landw. Bezirksverein Nagold.**  
**Hauptversammlung**  
 am Sonntag, den 15. März 1908  
 nachmittags 2 Uhr im Mühle in Spielberg.

**Tagesordnung:**  
 Vortrag und praktische Demonstrationen des Herrn Garteninspektors Schönberg von Hohenheim über Vereblung und Verjüngung von Obstbäumen.  
 Der Vereinsmitglieder, die Mitglieder des Obstbauvereins, insbesondere aber auch die Baumwärter des Bezirks, sowie sonstige Interessenten sind zu zahlreichem Besuche sehr eingeladen.  
 Nagold, den 6. März 1908.

Der Vereinsvorstand:  
 Reg.-Rat Ritter.

**Sängerkränz Nagold.**

Am Sonntag, den 8. März  
 nachmittags 3 Uhr  
 hält der Sängerkranz seine erste  
**Generalversammlung**  
 im Gasthof z. Mühle.

- Tagesordnung:**
- 1) Referat über die Neugründung des Vereins.
  - 2) Anträge über die Neuregelung und Festlegung der Statuten desselben.
  - 3) Wahlen.
  - 4) Sonstiges.

Anschließend hieran  
**gesangliche Unterhaltung,**  
 wozu wir die verehrliche Einwohnerschaft freundlichst einladen.  
 Um zahlreichem Besuch bitten  
 der prov. Ausschuss.

Nagold.  
**Hüte**  
 für Konfirmanden, Herren u. Kinder  
 sowie Mützen jeder Art  
 empfiehlt billigst  
**Gottlieb Grossmann Wtw.**

Für kommende Bauzeit  
 empfehlen wir unser großes Lager in  
**I. u. L. Balken,**  
 Kamingestellen, Stallfenstern, Dachfenstern u.  
**Baubeschlägen**  
 und bitten bei Bedarf Briefe anzufragen  
**Berg & Schmid, Nagold.**  
 Telephon Nr. 1.

Nagold.  
 Den geehrten Damen zur ergebenen Mitteilung,  
 dass meine  
**Modellhut-Ausstellung**  
 eröffnet, sowie eine reiche Auswahl chic garnierter  
 Hüte aus eigenem Ateliers, und sämtliche Neuheiten  
 der Saison in grösster Auswahl eingetroffen sind,  
 und bitte höflichst um gütigen Besuch  
 Hochachtungsvoll  
**Herm. Brintzinger.**

T.-V. Nagold.  
 Heute abend 9  
 Uhr  
 Monats-  
 versammlung  
 in der „Krone.“ Präzises und  
 vollständiges Erscheinen ermahnet  
 Der Turarot.

**Kanarienzüchter-  
 Verein Nagold.**  
 Monats-Versammlung  
 am Sonntag, den 8. März  
 nachm. 2 Uhr  
 im Gasthaus zum Bären.  
 Vollständiges Erscheinen erwünscht.  
 Der Ausschuss.

Bringe mein längst als vorzügliches  
 Heil- und Linderungsmittel  
 gegen Husten, und Bronchial-  
 Katarrh anerkannt:  
**Malzextrakt-Bonbons**  
**Eibisch-König- „**  
**Spitzwegerich- „**  
 sowie die Spezialitäten:  
**Salusbonbons,**  
**Sodener-Mineralpastillen,**  
**Laktose-Sängerpastillen** etc.  
 empfehlend in Erinnerung.  
**Nagold. Reb. Lang.**  
 Konditorei u. Café.

Nagold.  
**Geröstete  
 Kaffee's**  
  
 aus frisch aus eigener  
**Röstung**  
 in vorzüglichen Mischungen  
 85, 90, 1.-, 1.20, 1.40, 1.60  
 1.80 per Pfund  
 bei 5 Pfd. 5 % billiger  
 empfehlen  
**Berg & Schmid.**  
 Wir machen besonders auf unsere  
 sehr beliebten  
**Perl-Kaffee**  
 & 1. & per Pfd. aufmerksam.

Feldhausen.  
 Einige hundert gute eigene  
**Faßdauben**  
 gute trockene Ware, sowie ein Mähr.  
**Sengstfohlen**  
 steht dem Verkauf aus  
 Angler zur Hand.

2 Jahre  
 jährige  
**Fohlen**  
 steht dem  
 Verkauf aus  
**Georg Rothfuß**  
 Minderbach.

Ein fremdl.  
**Logis**  
 mit 3 Zimmer samt Zubehör hat  
 bis 1. Mai oder später zu vermieten.  
 Zu erfragen bei der Exped. d.  
 Blts.

Statt Karten!  
**Johanna Dieterle**  
**Christian Pfeifle**  
 Verlobte  
 Nagold  
 durch März 1908

Nagold, den 6. März 1908.  
**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Fremden und Bekannten,  
 machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß  
 unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter  
**Barbara Haiss, geb. Volz,**  
 heute nachmittags 2 Uhr nach kurzem Kranken-  
 lager im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher  
 Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres  
 lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters  
**Chr. Schmid, Präp.-Oberlehrer**  
 für die prächtigen Kranz- und Blumenspenden,  
 die zahlreiche Leichenbegleitung von hier  
 und auswärts, den erhebenden Gesang der  
 Seminaristen und das Niederlegen der Kränze am Grabe  
 sagen den herzlichsten Dank  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Nagold, 7. März 1908.

**Schweine-Schmalz** garantiert  
 reines  
 echtes  
 mit feinsten  
**Ginzer** 20-35 Pfd.  
**Ringhosen** 15-20-35  
**Schwenkessel** 30-40-60  
**Teigschüssel** 15-30-50  
**Wasserkopf** 20-40  
 in emaillierten Kochgeschloßen als:  
 sowie in 10 Pfd.-Dosen  
 L. 45.80 geg. Nachn. od. Voransch.  
 In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.  
**W. Bourlier junior.**  
**Kirchheim-Teck 106 (Württ.)**  
 Viele Anerkennungsbriefe!

Rohrdorf.  
 Gr. 50 Jtr.  
**Klee- und  
 Wiesenheu**  
 hat zu verkaufen  
**Christ. Säuerle.**

Beste deutsche  
 Seckellerei  
 Gegründet 1826.  
 Kgl. Württ. Hoflieferant  
**Kessler  
 Seck**  
 G.C. KESSLER & CO  
 ESSLINGEN

**Käse-Offert**  
 Echt bayr. Emmentaler vollständig  
 per Pfd. 95 Pfg.  
 " " 1. Schweizerkäse sehr fett  
 per Pfd. 75 Pfg.  
 " " 2. Schweizerkäse sehr fett  
 per Pfd. 70 Pfg.  
 Limburgerkäse sehr feinschnittig  
 per Pfd. 25 und 30 Pfg.  
 verlobet unter Nachnahme jedes beliebige  
 Quantum bis  
**Käseerei Remlingen (Württ.)**

**Agenten-Reisende**  
 bei jeder Prod. von überall gesucht.  
**Grüssner & Co., Neurode**  
 Holzhausen- u. Jalousiefabrik.  
 Grönl. gr. & W. Holzhausen.

Nagold.  
**100 Jtr.**  
**Ja. Aderher**  
 hat zu verkaufen  
**Chr. Raaf, Ackerhandlung.**  
**Wagenleidenden**  
 stelle ich auf Dankbarkeit gern und un-  
 entgeltlich mit, was mir von jahrelangen,  
 qualvollen Magen- und Verdauungs-  
 beschwerden geholfen hat.  
 U. Gerd. Scherwin, Gahlenhausen  
 & Remlingen a. M.

**Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 8. März, Landesbrot-  
 tag, 10 Uhr Predigt. Abend-  
 mahlfeier, 8 Uhr Abendpredigt  
 in der Kirche. Opfer für Frei-  
 stiftung des Bezirkskrankenhaus.  
 Donnerstag, 12. März, 8 Uhr  
 abends Bibelstunde im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
 Sonntag, 8. März, 9 Uhr;  
 Predigt und Amt, 2 Uhr Andacht.  
 (9. März Altentag 9 Uhr).

**Gottesdienste der Methodisten-  
 Gemeinde in Nagold:**  
 Sonntag, 8. März, 10 Uhr  
 und abends 8 Uhr Gottesdi-  
 Mittwoch abend Gebetsstunde 8 Uhr.  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

82. Ja  
 Gehe  
 mit W  
 Sonn- u  
 Preis  
 hier 1 A  
 Lohn 1.20 A  
 und 10 M  
 1.25 A.  
 Mürtens  
 Pausel  
 nach B  
 M 57  
 bei R. Ober  
 schäft und  
 So  
 Der C  
 etwanger  
 bestimmten  
 junger De  
 Interoffizi  
 1. Di  
 Vertellung  
 schiedener  
 sowie über  
 erfahreter  
 und Nach  
 Entscheidun  
 Abf. 2).  
 11. 1)  
 aktiven De  
 fünf, oder  
 hat die G  
 rne-jedl  
 seines Auf  
 übrigen d  
 Zweck die  
 die obzigt  
 müsse nicht  
 beigubringe  
 Den  
 die Wahl  
 frei (28.-  
 2) J  
 ersten, zw  
 sich im W  
 ohne daß  
 wahl der  
 erwächst (1  
 Durch  
 pflichtigen  
 in echter  
 und 8 66  
 3) W  
 bei der W  
 genannten  
 pflichtigen  
 ten Begr  
 Sandwchr  
 (Wef. betr  
 1888, Art  
 sag 3).  
 Kasse  
 Kavallerie  
 doch von  
 einträumen  
 zu seiner  
 II. 2)  
 ung, jung  
 Interoffizi  
 Schule  
 wehrpflicht  
 für ihren  
 Erziehung  
 tenat (se  
 blick auf  
 spätere B  
 — Danc  
 Bildung, r  
 ungen des  
 wertbet.  
 Die  
 allgemein  
 Die  
 zu den B  
 daher bei  
 auf Juso  
 Die  
 Interoffizi  
 \*) D  
 offizierwor  
 vorchule i  
 uuder  
 Nachricht  
 vorchulen  
 können bei  
 getilich beg

